

Die heutigen Viehmärkte.

Neuerlicher Rückgang der Kälberpreise.

Die Kälberzufuhren zum heutigen Markt beliefen sich auf 1491 Stück, waren daher um circa 180 Stück größer als in der Vorwoche. Mit Rücksicht auf das große Angebot wurde beschlossen, die Höchstpreise zu ermäßigen, und zwar für prima und sekunda Kälber um K. 30.— und für tertia Kälber um K. 20.— pro 100 Kilogramm. Die heutigen Höchstpreise lauten für geschlachtete Kälber prima K. 520.—, sekunda K. 470.—, tertia K. 420.— lebende Kälber von K. 300.— bis 400.—. Seit den letzten vier Wochen sind die Kälberpreise um K. 160.— zurückgegangen, doch wird seitens des konsumierenden Publikums allseits darüber Klage geführt, daß die Fleischhauer die Kälberpreise fast gar nicht ermäßigten. Es wäre daher angezeigt, daß die Fleischhauer, die jetzt an den Kälbern genug verdienen, dem Publikum den Genuß von Kalbfleisch ermöglichen und die Preise entsprechend reduzieren. Uebrigens muß es wundernehmen, daß noch immer nicht die seit 25. September in Wirksamkeit stehenden Richtpreise, die nach der Viehverkehrsregelung nun für Niederösterreich für Kälber von K. 280.— bis 320.— lauten, in Anwendung gebracht werden. Auch die Rindermärkte werden noch auf der gegenwärtigen Marktpreislage abgewickelt.

Die Zufuhren von geschlachteten Schweinen beliefen sich auf 810 Stück, waren demnach um wenige Stück kleiner als in der Vorwoche. Für geschlachtete Schweine wurde der gesetzliche Höchstpreis von K. 780.— in Anrechnung gebracht. In geschlachteten Schafen beliefen sich die Zufuhren auf 175 Stück, waren demnach um circa 80 Stück größer als in der Vorwoche. Mit Rücksicht auf den großen Konsum in Schaffleisch wurde beschlossen, die Höchstpreise von geschlachteten Schafen in prima und sekunda Qualität um K. 20.—, in tertia um K. 40.— pro 100 Kilogramm zu erhöhen.

Auf dem heutigen Markt für lebende Schafe wurden 2146 Stück aufgetrieben. Es waren meistens magere Schafe kroatischer Provenienz. Die Zufuhren von Lämmern beliefen sich auf 76 Stück, und wurde das unbedeutende Quantum auf Basis der Höchstpreise rasch und leicht abgesetzt.

Der heutige Auftrieb auf dem Rindermarkt belief sich auf 113 Stück. Mit Rücksicht darauf, daß der Hauptmarkt außerordentlich schwach besüßigt war, hätte auch ein bedeutend größeres Quantum auf Basis der montägigen Höchstpreise raschen und leichten Absatz gefunden.